©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. ***11*** *(3): 151–154 – September 1990* 151
ISSN 0723-9912

Eine neue Unterart von *Parnassius staudingeri* (Bang-Haas, 1882) aus China (Lepidoptera, Papilionidae)

von

Klaus Rose

A new subspecies of *Parnassius staudingeri* (Bang-Haas, 1882) from China (Lepidoptera, Papilionidae)

Abstract: A new subspecies of *Parnassius staudingeri* (Bang-Haas, 1882), ***mustagata* n. ssp.**, is described from the Chinese Pamir, Mt. Mustagata, 4000–4500 m. *P. staudingeri mustagata* is much bigger than all other subspecies of *P. staudingeri* and can also be distinguished by its brighter ground colour.

Kreuzberg (1985) hat in einer gründlichen und wohlabgewogenen Arbeit die früher unter *Parnassius delphius* zusammengefaßten Taxa in vier Arten aufgeteilt: *delphius* Eversmann, 1843; *staudingeri* Bang-Haas, 1882; *cardinal* Grum-Grshimailo, 1887; *maximinus* Staudinger, 1891. *Parnassius staudingeri* bewohnt im mittelasiatischen Teil der UdSSR vor allem Gebirgszüge im Alai, Transalai und Pamir, aber auch Regionen im Norden und Westen dieser Gebiete. Das Verbreitungsgebiet von *P. staudingeri* umfaßt ferner vor allem die Hochgebirge Nordafghanistans und Nordpakistans. Im Jahre 1989 wurden nun wenige Exemplare einer neuen, auffallenden Unterart von *P. staudingeri* im chinesischen Pamir — westlich durch den sowjetischen Pamir und südlich durch die pakistanische Grenze eingeschlossen — entdeckt.

Eingang: 2. vi. 1990

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Parnassius staudingeri ***mustagata* n. ssp.**

Holotypus ♂ (Abb. 1): China, Xinjiang, Pamir/Karakul, 4000–4500 m, 25. 7. 1989, leg WOLF (coll. ROSE; der Holotypus wird zur gegebenen Zeit einem Museum zur Verfügung gestellt).

Paratypen: 3 ♀♀, gleiche Funddaten wie Holotypus; davon 2 ♀♀ leg. WOLF, 1 ♀ leg. ECKWEILER (alle Paratypen in coll. ROSE).

Die neue Unterart ist nach dem Berg Mustagata am "Kleinen" Karakulsee (nicht zu verwechseln mit dem "Großen" Karakulsee in der benachbarten Sowjetunion) als dem Fundort dieser Unterart benannt.

Beschreibung: ♂, Holotypus (Abb. 1). Kennzeichen dieser Unterart ist ihre beträchtliche Größe (Vorderflügellänge 33 mm, im Gegensatz zu ca. 27 mm bei ♂♂ von ssp. *inaccessibilis* STSHETKIN). Auf der Oberseite ist die milchigweiße Grundfarbe relativ stark ausgedehnt.

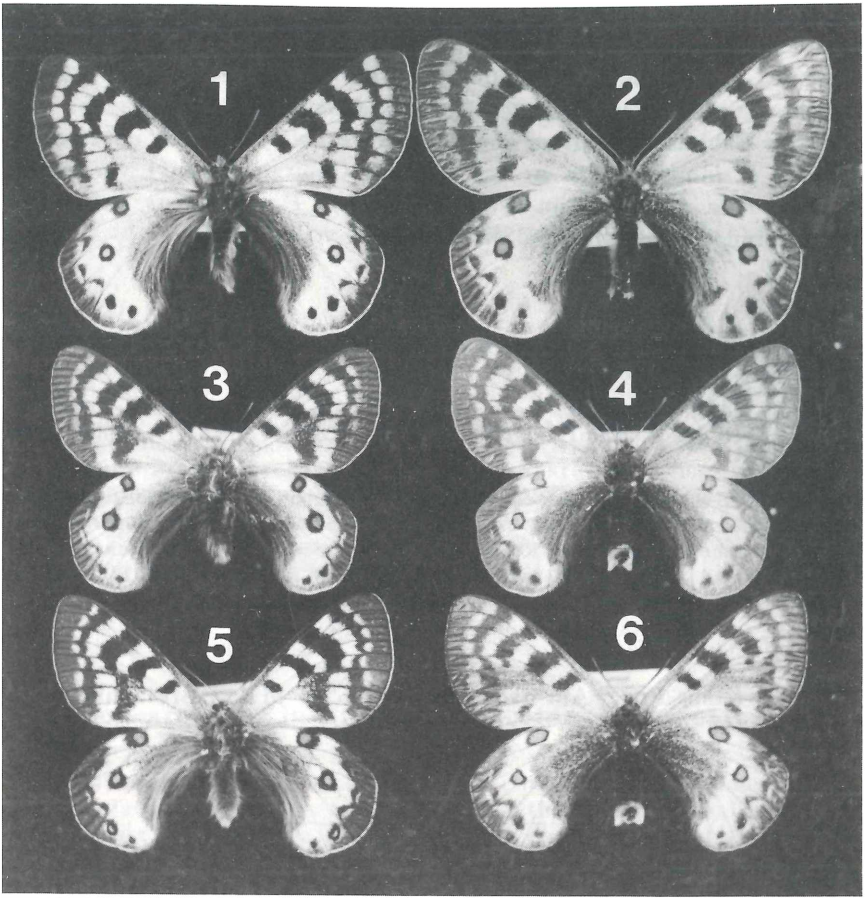
Vorderflügel: Glasband mittelbreit, Submarginalbinde schmal, am Hinterrand nicht mit dem Glasband zusammenfließend. Die dazwischen eingelagerte Grundfarbenbinde relativ breit. Das Subcostalbändchen ist relativ schmal und mit dem schwach ausgeprägten, länglichen Hinterrandfleck nur undeutlich verbunden. Mittelzellfleck kräftig, die hintere Diskalrippe erreichend. Endzellfleck normal ausgeprägt. Wurzelfeld nur schwach schwärzlich überpudert.

Hinterflügel: Glasbinde mittelbreit, gegen den Hinterrand stark verjüngt. Submarginalbinde in wenige Halbmonde aufgelöst, die Grundfarbenbinde deutlich erkennbar. Die beiden Randaugenflecken sehr dunkel, mit ganz reduzierter Blaukernung. Augenflecke des Holotypus klein, rosarot und deutlich schwarz umrandet. Wurzelfeld kräftig schwarz, deutlich von den weißen Hinterflügelflächen abgegrenzt. Auf der Unterseite sind die Augenflecke ebenfalls deutlich rot.

♀ (Abb. 2): Die schwarzen Zeichnungselemente weniger markant, dadurch insgesamt heller wirkend. Sonst keine auffälligen Unterschiede in den Zeichnungsmustern gegenüber dem ♂.

Variationsbreite: Die drei mir vorliegenden ♀♀ unterschieden sich vor allem in der Ausdehnung des Glasbandes und der Submarginalbinde auf den Vorderflügeln. Die Grundfarbenbinde ist teilweise fast verschwunden, teilweise gut ausgeprägt. Gleiches gilt für die Hinterflügel. Bei einem ♀ ist hier die Grundfarbenbinde fast nicht mehr vorhanden. Dennoch ist das Erscheinungsbild der ♀♀ insgesamt relativ homogen. Vorderflügellänge der ♀♀: 33–37 mm.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at



Tafel 1, Abb. 1–6: Unterarten von *Parnassius staudingeri* BANG-HAAS.
Abb. 1: *P. s. mustagata* n. ssp., Holotypus ♂. **Abb. 2:** *P. s. mustagata* n. ssp., Paratypus ♀. **Abb. 3:** *P. s. inaccessibilis*, ♂, USSR, NW-Pamir, Peter I. Range, Akbaikaftar-Paß, 3900 m, Juli 1988, coll. ROSE. **Abb. 4:** *P. s. inaccessibilis*, ♀, Pamir, Chrebet Peter I, Garda-Kafar, 3900 m, 15. 7. 1985, coll. ROSE. **Abb. 5:** *P. s. infernalis*, ♂, USSR, Kirghizia mer. occ., Alay, Kuruk-Say Mts., Aladin pass, 3600 m, 27.–30. 7. 1987, coll. ROSE. **Abb. 6:** *P. s. infernalis*, ♀, USSR, Alai/Jordon, Anfang Juli 1983, leg. BIEBER, coll. ROSE.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

ISSN 0723-9912

Differentialdiagnose: Die neue Unterart ähnelt am ehesten den Subspezies *inaccessibilis* STSHETKIN, 1977, *infernalis* ELWES, 1886, und *illustris* GRUM-GRSHIMAILO, 1888, von *Parnassius staudingeri*. Sie ist jedoch von diesen Unterarten durch ihre bedeutende Größe und den helleren Habitus (vor allem gegenüber *infernalis*) deutlich unterschieden. *P. s. inaccessibilis* ist im Peter-I.-Gebirge (Pamir) verbreitet, während *P. s. infernalis* im Alai-Gebirge und *P. s. illustris* im Transalai zu finden sind (alles UdSSR).

Literatur

BRYK, F. (1935): Das Tierreich, Parnassiidae, Pars II; hier S. 583–618. – Berlin, Leipzig (W. de Gruyter).

EISNER, C. (1976): Parnassiana nova XLIX, Die Arten und Unterarten der Parnassiidae (Lepidoptera) (Zweiter Teil). – Zool. Verhandel., Leiden, **146**: 233–243.

KREUZBERG, A. (1985): [In Russisch: Revision der Gruppe um *Parnassius delphius*], in: Untersuchung der Flora und Fauna Mittelasiens; Materialien der wissenschaftlichen Konferenz "Regionale Aspekte der Flora und Fauna Mittelasiens und Süd-Kasachstans" [Übersetzung des Titels aus dem Russischen], S. 34–41. – Taschkent (Verlag "FAN" der Usbekischen SSR).

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Klaus ROSE, Am Eselsweg 1, D-6500 Mainz-Bretzenheim

---

AUFRUF ZUR MITARBEIT

Für eine Untersuchung werden von:
Cosmotriche lunigera lunigera ESP.
Cosmotriche lunigera lunigera ESP. f. *lobulina* ESP.
Cosmotriche lunigera burmanni DAN.
Funddaten aus ganz Mitteleuropa gesucht. Noch dringender wird Zuchtmaterial (Eier oder Raupen) gebraucht.

Ziel der Untersuchung ist die Bestätigung oder Widerlegung der Zwei-Stämme-Theorie.

Ich würde mich freuen, wenn recht viele mich bei meiner Arbeit unterstützen würden.

Dietrich HEIN, Böblinger Straße 79, D-7036 Schönaich